

Als der  
Hoch-Edle/ Hocherfahrene und Hochgelahrte Herr/  
N S R R

# Michael Alberti/

MED. D. PHYSICES PROF. EXTRAORDINARIUS,

Wie auch

Mit-Glied des Pöblichen COLLEGII CURIOSI NORIMBERGENSIS,  
Die PROFESSIONEM ORDINARIAM

In der MEDICIN

Den 5. Februar. MDCCXVI.

Schielte/

Wolten durch gegenwärtige schlechte Zeiten  
Ihre schuldige OBSERVANCE an den Tag legen

Einige ergebenste Diener.



## SONNET.



Nimm hin **S**cheurer **S**cham! dem unsrer  
Brust verehret/

Was die getreue Pflicht **S**ich jezo bringen kan;  
Nimm einen heißen Wunsch von unsern Lippen an!  
Denn da **S**ich heller Ruhm sich abermahlt ver-  
mehret/

Da man in Saal-Plätzen nur Lust und Wonne höret/  
So ist auch unser Herz der Freude zugethan;  
Es lacht der Diener Zahl/ **Dein Haus/** und jederman/  
Den **S**ich beredter Mund die edle Weisheit lehret.  
Wir wünschen daß **S**ich Ruhm noch viele Jahre blühe/  
Womit **Dein werthes Haupt** gleich als mit Lorbeer pranget/  
Die Wissenschaft die **S**ich durch sauren Schweiß erlanget/  
Die gebe fort und fort der Jugend hellern Schein/  
So lohnet **Preussens-Weld** noch ferner Weis und Mähe/  
So trifft auch recht nach Wunsch dich unser **Wün-**  
**schen ein.**

32222/ Gedruckt bey Christoph Salsbude/ Königl. Preuss. Reg. Buchdr. nachgelassene Wittwe.





Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Handwritten text in the first column, featuring large, decorative initial letters.

Handwritten text in the second column, continuing the narrative or list.

Handwritten text in the third column, showing further details.

Handwritten text in the fourth column, possibly a concluding section.

Handwritten text in the fifth column, the rightmost section of the page.



Als der  
Hoch-Edle/ Hocherfahrene und Hochgelahrte Herr/  
D E N

Michael Alberti/

ED. D. PHYSICES PROF. EXTRAORDINARIUS,

Wie auch  
Mitglied des Pöblichen COLLEGII CURIOSI NORIMBERGENSIS,

PROFESSIONEM ORDINARIAM

In der MEDICIN

Den 5. Februar. MDCCXVI.

Schielte/

Wolten durch gegenwärtige schlechte Zeiten  
Ihre schuldige OBSERVANCE an den Tag legen  
Einige ergebenste Diener.

SONNET.

Nimm hin O Scheurer Stamm! dem unsre  
Brust verehret/

Was die getreue Pflicht DEN jeso bringen kan;  
Nimm einen heißen Wunsch von unsern Lippen an!  
Denn da DEN heller Ruhm sich abermahlt ver-  
mehret/

Da man in Saal-Athen nur Lust und Wonne höret/  
So ist auch unser Herr der Freude zugethan;

Es lacht der Diener Zahl/ Dein Haus/ und jederman/  
Den DEN beredter Mund die edle Weisheit lehret.

Mir wünschen daß DEN Ruhm noch viele Jahre blühe/  
Womit Dein werthes Haupt gleich als mit Lorbeer pranget/

Die Wissenschaft die DU durch sauren Schweiß erlanget/  
Die gebe fort und fort der Jugend hellern Schein/

So lohnet Preussens-Geld noch ferner Fleiß und Mäthe/  
So trifft auch recht nach Wunsch die unser Wun-  
schen ein.

3222/ Gedruckt bey Christoph Salfelds/ Königl. Preuss. Reg. Buchdr. nachgelassene Wittwe.